

Kuscheln kostet nichts

Aktion überrascht in der Altstadt viele Wetzlarer / Manche wollen gleich mehrfach

WETZLAR (rl). „Das ist ja mal eine coole Aktion“, ruft begeistert ein Passant am Eisenmarkt. Als er gefragt wird „Möchten Sie eine kostenlose Umarmung?“, antwortet er freudig „Ja klar. Der Wiesbadener Winfried Bär ist am Freitag mit sieben Mitstreitern nach Wetzlar gekommen, um Passanten zu umarmen.“

„
Wir wollen damit ein Zeichen setzen gegen Einsamkeit und werben für mehr Herzlichkeit unter den Menschen.

Winfried Bär, Initiator der Aktion

Einige Wetzlarer schütteln den Kopf oder antworten „Nein danke“. Andere freuen sich über die willkommene Aktion. „Danke, da geht es einem gleich viel besser“, bedankt sich ein Mann. Aus dem Bistroladen der Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg kommen einige Mitarbeiter und wollen auch einmal umarmt werden. Mancher nicht nur einmal, sondern vier oder auch fünf Mal. Kein Problem. Die Akteure bieten sich für eine solche Umarmung an. Einige Passanten nehmen diese Zuwendung an und fragen aber auch nach, was das soll. „Wir wollen damit ein Zeichen setzen gegen Einsamkeit und werben für



Winfried Bär und sieben Kollegen haben am Freitag in der Wetzlarer Innenstadt kostenlose Umarmungen angeboten. Viele Passanten nehmen dieses Angebot gerne an.

Foto: Lothar Rühl

mehr Herzlichkeit unter den Menschen“, so Bär, der diese Aktion nach einem Einsatz Ende März in Wiesbaden nun zum zweiten Mal durchführt.

Seit zwölf Jahren ist der 59-Jährige in der „Kuschelszene“ aktiv. Unter dem Namen „Kuschelhimmel“ bietet er in verschiedenen Städten Events, Seminare, Workshops und Kurse rund um das Thema Kuscheln an. Kuschelbedürftige dürfen dann mit anderen kuscheln, erfahren, warum das

gut für die Gesundheit ist, aber auch, wie wichtig es ist, auch mal Nein sagen zu können. Das nächste Seminar organisiert er am 11. Mai im Seminarhaus Oase in Greifenstein-Holzhausen bei Agnes Ewerling. Die Hausleiterin ist auch unter den Umarmern, trägt ein Schild auf dem Rücken mit der Aufschrift „Drei Mal Umarmen am Tag machen den Arzt überflüssig“.

Keiner wird zwangsumarmt, das ist Bär wichtig. Die Akteu-

re bieten freundlich ihren kostenfreien Dienst an und wenn jemand einwilligt, wird er den ersten Schritt machen. Bei Ehepaaren unternehmen oft die Männer den ersten Schritt, einmal umarmt zu werden.

„Free Hugs“, also kostenlose Umarmungen, ist eine internationale Aktion. Vorbild ist der Australier Juan Mann, der sich 2004 in ein Einkaufszentrum stellte, „Free Hugs“ verteilte und damit eine weltweite Bewegung in Gang setzte.